Strategiepapier Demografie Maßnahmen 2013

Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraum	jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK
Gesundheit Einbindung sozialer Netzwerke zur Unterstützung und zum Ausbau der Betreuungsangebote für Jung und Alt	FB Jugend, Schule u. Sport und Arbeit u. Soziales, Gleichstellungsbeauftragte, Haus der Familie, Ev. Familienbildungsstätte (pro kids, Lokales Bündnis)	Netzwerkveranstaltungen	2013	1.000 €	10	1
Integration Gezielte Sprachförderung für Kinder, Jugendliche - Ausweitung des Deutschunterrichts an Schulen und frühkindliche Leseförderung	Schulleitungen / Schulaufsicht/ Bücherei	Lehrerstellen für diese Aufgabe werden durch die Schulaufsicht zugewiesen - Anträge können durch die Schulen gestellt werden	2013	1.000 €	12	1
Integration Gemeinsame Aktionen mit den verschiedenen Bevölkerungsgruppen	Integrationsrat, Geschichtsverein,	Gemeinsame Veranstaltungen (Mitglieder vom Fest der Kulturen, Geschichtsverein)	2013	2.000 €	10	2

Bildung	frühkindliche Leseförderung	Kitas, pro kids, Schulleitungen Grundschulen in Verbindung mit der Bücherei	geplante Aktion durch die AG Sprache/ Lesen: in allen Kitas findet ein Elterncafe/ Elternabend zu dem Thema statt	2013	500 €	2	1
Bildung	Sportangebote in Kitas und Schulen durch Sport-vereine	Schulleitungen / Stadtsportbund				12	2
Kultur	Übersicht über Freizeitaktivitäten nach Altersgruppen gezielt den Schulen zukommen lassen	Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Fachbereich Jugend, Schule, Sport		2013	500 €		2
Integration, Bildung, Kultur Allgemeine/nach zuzuordnende Ziele	Verbesserung der Organisation der Freiwilligenbörse	Caritas, Haus der Familie Stadtverwaltung		2013	1.000 €		1
Generation-en, Familien-freundliche Stadt, SeniorInnen	Antragsformulare etc. vereinfachen und barrierefrei gestalten		Neue Formulare sofort entsprechend gestalten, bereits vorhandene im Laufe der Zeit umstellen	2013	500 €	8	1
Summe 2013					6.500 €		

Arbeit und Wirtschaft

Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraumen	jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK
Erstellung eines Katalogs mit weichen und harten Standortfaktoren	Wirtschaftsförderung		2014	3.000 €	8	1
Vernetzung von Wirtschaft und Schulen zur Anwerbung von künftigen Beschäftigten	FB Arbeit u. Soziales, TBH u. SOS	Schaffung eines Netzwerks	2014ff	5.000 €	10	2
Schaffung eines unterstützenden Maßnahmenkatalogs für Unternehmen						3

Gesundheit						
Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraumen	Jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK
Einbindung sozialer Netzwerke zur Unterstützung und zum Ausbau der Betreuungsangebote für Jung und Alt	FB Jugend, Schule u. Sport und Arbeit u. Soziales, Gleichstellungsbeauftragte, Haus der Familie, Ev.	Netzwerkveranstaltungen	2013 2014	1.000 € 3.000 €	10	1
Langfristige Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Zentrum und in den Ortsteilen unter Berücksichtigung des Umfeldes	Kassenärztliche Vereinigung,				6	2
Position des Hospitals stärken und Ausbauen	Kassenärztliche Vereinigung, Geschäftsführung des Hospitals				6	3
Schaffung von Wohngruppen für demente Mitbürger						4

Stadtentwicklung und Wohnen

Imagekampagne für das Leben in der Stadt Emmerich am Rhein	alle Bewohner der Stadt, Wirtschaftsförderung, EWG, Amt für Öffentlichkeit	nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit	2014ff	jährlich 10.000 €	10	1
Einführung eines Leerstandsmanagement						2
Progressive Herausstellung der Attraktivität und Standortvorteile Emmerich-Fibel/themenübergreifend "Gebrauchsanweisung"	siehe auch Pos. 1					3
Verbesserung der Verkehrsanbindung der Ortsteile "Mittahzentrale"	Ortsvorsteher		2014ff		10	4
gezielte Bauplanung (Beachtung demografischer Wandel)						5
Analyse des Wohnraumbedarfs						6
Gründung eines gemeinnützigen Vereins Mitbürger und Mitbewohnerbetreuung, besonders in Außenbezirken						7
Schaffung und Unterstützung neuer Wohnformen (Jung und Alt, Demenzkranke)	private Investoren und caritative Träger	Schaffung eines größeren Gebäudekomplexes "Wohnen Jung und Alt"	2015ff		12	8
						9

<i>Integration</i>							
Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraumen	jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK	
Sinus-Studie	Fachbereiche Arbeit u. Soziales mit Jugend, Schule, Sport		2014	30.000 - 100.00 €		8	1
Gezielte Sprachförderung für Kinder, Jugendliche - Ausweitung des Deutschunterrichts an Schulen und frühkindliche Leseförderung	Schulleitungen / Schulaufsicht/ Bücherei	Lehrerstellen für diese Aufgabe werden durch die Schulaufsicht zugewiesen - Anträge können durch die Schulen gestellt werden	2013 2014	1.000 € 2.000 €		12	1
Gemeinsame Aktionen mit den verschiedenen Bevölkerungsgruppen	Integrationsrat, Geschichtsverein,	Gemeinsame Veranstaltungen (Mitglieder vom Fest der Kulturen, Geschichtsverein)	2013 2014	2.000 € 2.000 €		10	2
Fahrradkurse mit zweisprachigen Trainer/innen und Fahrradpatenschaften einführen	für Schulkinder: Schulleitungen	Mehrsprachige Eltern zur Unterstützung anwerben	2013			5	3
Aktionen wie Promenadenlauf (Pro Kids) wiederholen	siehe auch Nr. 3						4
Kooperationen OGATAS und Sportvereine	siehe auch Nr. 3						5
Integration als Schwerpunktthema in Projektwochen der Schulen							6
Besuch eines Integrationspaten bei Neuzuzug	Integrationsrat	Gewinnung von Paten und Erstellung einer Begrüßungstasche	2014ff	3.000 €		10	7
Integrationsbeauftragte in Vereinen	Stadtsportbund/ Vereine	Werbung zur Einrichtung dieser Stelle - Schulung der Beauftragten				5	8

Information der Mitbürger/innen mit Migrationshintergrund in ihren Heimatsprachen (Neubürgerbroschüre und Flyer)	Amt für Öffentlichkeit			2015	15.000-20.000 €		8	9
Bereitstellung von Büchern in polnischer Sprache	Bücherei							10
Kooperationen Bücherei und Einrichtungen, die Sprach- und Integrationskurse anbieten	Bücherei							11
Kulturpaten (Ehrenamt) anregen								12
Kostengünstige Angebote der Sprachförderung für Erwachsene								13
Förderung von Integrationsangeboten in Vereinen	Schulverwaltung / Stadtsportbund	Projekte zu Integration von Migranten in den Vereinen					3	14
Gründung einer Anlaufstelle für Migranten/innen								15
Leseförderung von Eltern durch deutsche Bücher	Schulen / Schulverwaltung/Stadtbücherei	Bereitstellung von Büchern in den Schülerbüchereien / Stadtbücherei		2013ff	2.000 €		4	16
Integrationszertifizierung in Vereinen								17
Ausbau der ehrenamtlichen Tätigkeit Migranten als Gesundheitsmediatoren ausbilden								18
Integrationshelfer für zugewanderte Menschen	Integrationsrat							19
Einstellung von Mitarbeiter/innen in Verwaltungen, Banken, Institutionen etc. forcieren, die über muttersprachliche und interkulturelle Kompetenzen verfügen							11	21
Sprachkurse für ältere Migranten/innen	siehe Nr. 14							
Kooperationen der Vereine mit Türkisch-Islamischen Kulturverein	siehe Nr.2							

Bildung

Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraumen	jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK
frühkindliche Leseförderung	Kitas, pro kids, Schulleitungen Grundschulen in Verbindung mit der Bücherei	geplante Aktion durch die AG Sprache/ Lesen: in allen Kitas findet ein Elterncafe/ Elternabend zu dem Thema statt	2013 2014	500 € 1.000 €	2	1
Sportangebote in Kitas und Schulen durch Sportvereine	Schulleitungen / Stadtsportbund				12	2
Patenschaften von Kindergärten/Grundschulen mit Altenheimen/tageseinrichtungen					11	3
Kitaplatz für alle Kinder						4
Verbindliches Nachhilfeangebot für alle potenziellen Sitzbleiber	Schulleitungen				12	5
Kilometergeld für Fahrradfahrer (SchülerInnen) (siehe auch)	Schulverwaltung	nur realisierbar, wenn aufgrund des Vertrages mit der NIAG (SchokoTicket) die Stadt nicht doppelt zahlt	2014		7	6
Gutschrift für Kinder, die nicht den Bus benutzen	Schulverwaltung	nur realisierbar, wenn aufgrund des Vertrages mit der NIAG (SchokoTicket) die Stadt nicht doppelt zahlt	2014		8	7

Patenschaften zw. den Schulen "Die Besseren helfen den Schwächeren"	Schulen, evtl. in Zusammenarbeit mit pro kids	An der Realschule bestehen bereits Patenschaften zw. älteren und jüngeren Schülern. An der Reinschule startet e das Projekt Schulhelfer am 18.02.13, bei welchem auch Realschüler die jüngeren Kinder unterstützen. Der Erfolg dieses Projektes bleibt	im Laufe des 2013	500.-€	10	8
Tandem-Lernen (ältere Schüler helfen den jüngeren)						9
Schwerpunktthema "Bildung" als Projektwoche in den Schulen						10
Lesekompetenz vermitteln						11
Informationen zur Weiterbildung gezielt an die Berechtigten weitergeben (Bildungspaket)	FB Arbeit u. Soziales, Schulsozialarbeiter, TBH, Emmericher Modell	Erneute Unterweisung der Schulsozialarbeiter u. Schulleitungen	2013ff	keine	7	12
Sensibilisierung für die Bedeutung der Sprachkenntnisse - Fortbildung des pädagogischen Personals						13
Starke Einbindung der Elternbeiräte						14
Abstimmung über Schulformen mit den Nachbarkommunen						15
Bildungspaten (Ältere helfen den jüngeren, Senior/er/innen den Schülern/innen, Unternehmer, Pensionäre)	Schulleitungen, Kindergartenle-tungen, Altenheimleitungen, Wirtschaft					11
Kooperative Zusammenarbeit der Bildungsinstitutionen an allen Bildungsübergängen / Schnittstellen	Schulleitungen / Bildungsnetz-werk d. Kreis Kleve	ggf. Aufbau eines kommunalen Bildungsbüros in Emmerich				12
						17

Bildung eines Fördertopfes (aus kommunalen Mitteln und Spenden der Wirtschaft)									18
Kommunales Bildungsnetzwerk schaffen									19
Förderung der Erzählkunst von Kindern									20
Kostenlose musikalische Frühförderung	Schulleitungen / Schulverwaltung/ Musikvereine, Kitas				2014	5.000 €	10		21
Beitragsfreiheit des Kindergartenbesuchs	Land NRW								22
letztes Kindergartenjahr für alle Kinder verpflichtend									23
Einrichtung einer bilingualen Schule	Schulleitung / Schulumt								24
Jobbörse aufbauen, die den Jugendlichen hilft, Ausbildungs- oder Ferienjobs zu finden	Emmericher Modell/TBH,	zentraler Koordinator/in beim Theodor-Brauer-Haus			2014ff	5.000 €	8		25
Enge Kooperation von Schule, Berufsberatung und Arbeitgeber mit dem Ziel, möglichst allen einen qualifizierten Ausbildungsplatz zu verschaffen (siehe auch Handlungsfeld Arbeit/Wirtschaft)	Arbeitseigentur u. heimische Wirtschaft/Wirtschaftsförderung	Unterstützende Maßnahmen wie TOP JOB, Berufe live, TBH, SOS Emmericher Modell u. Wfö			2013ff	5.000	4		26
Leseförderung für Erwachsene und Jugendliche									27
zusätzliche Förderungsangebote in Hauptfächern und Angebote zur Stärkung der sozialen Kompetenz	Schulleitungen								28
verbindliche Qualitätsstandards in der Tagespflege									29
Unterstützung von Einrichtungen von Betriebskindergärten									30

Kultur							
Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraum	jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK	
Vernetzung und Kooperation mit anderen kulturellen Einrichtungen und Schulen	Kulturvereine/KKK	Veranstaltung mit dem Ziel einer verbesserten Zusammenarbeit	2014	1.000 €	9	1	1
Übersicht über Freizeitaktivitäten nach Altersgruppen gezielt den Schulen zukommen lassen	Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Fachbereich Jugend, Schule, Sport		2013 2014	500 € 1.000 €		2	2
Schwerpunktthema in den Projektwochen in den Schulen						3	3
Kulturpaten für alle Bevölkerungsschichten	KKK	OPSTAPJE auch mit Ehrenamtlichen aus anderen Kulturen	2015		7	4	4
Kulturangebote für Bevölkerungsgruppen, die derzeit die Angebote nicht annehmen						5	5
Jugendkultur kanalisieren (Freizeittfläche)						6	6
Erziehungsberechtigte so früh wie möglich in den Bildungsprozess einbeziehen	Kita / Schulen	Bildungsdokumentation regelmäßig mit den Erziehungsberechtigten durchsprechen	2013/2014	keine	11	7	7
Interkulturelle und generationenübergreifende Angebote der Weiterbildungsträger anregen	VHS; Haus der Familie, Ev. Familienbildungsstätte, Bücherei	Planung von Veranstaltungen	2014	2.000 €	10	8	8
Kulturwettbewerb						9	9

Allgemein/noch zuzuordnende Ziele							
Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraumen	jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK	
Verbesserung der Organisation der Freiwilligenbörse	Caritas, Haus der Familie		2013	1.000 €			1
Zielgruppenorientiertes Angebot durch KKK	KKK		2014	2.000 €			2
Kulturmarketing/-management einrichten	KKK						3
Barrierefreie Erreichbarkeit der Kultureinrichtungen	Fachbereich Immobilien						4

Generationen, Familientfreundliche Stadt, SeniorInnen

Aufgabe / Handlungsfeld	Zuständigkeit	Realisierbarkeit - ggf. durch (Maßnahme)	Zeitraumen	Jährlicher Haushaltsmehransatz im Vergleich zu 2013	Priorisierungsnummer	Priorisierung des AK
Antragsformulare etc. vereinfachen und barrierefrei gestalten	Stadtverwaltung	Neue Formulare sofort entsprechend gestalten, bereits vorhandene im Laufe der Zeit umstellen	2013 2014	500 € 2.500 €	8	1
Seniorenberater/in	Stadtverwaltung, Haus der Familie	schrittweise Aufbau eines Seniorenkonzeptes in Verbindung mit allen Akteuren	2014			3
Ganztagschule mit kostenfreiem Mittagessen für Geringverdienende	Schulverwaltung		2014/2015	13.000 € 24.000 €	10 8	4
Bereitstellung von bezahlbaren sozialen Wohnraum für ältere Bürger/innen	Emmericher Baugenossenschaft, Stiftungen	Neubau von Wohnungen				5
Förderkatalog zwecks Hilfen und Beratung bei alters- und behindertengerechtem Umbau von Wohnraum					12	6
bauliche Verbindung von Kinder- und Seniorenheimen (Tiere zur Therapie einbeziehen)	Seniorenvertretung; Heimleitungen, Tiervereine, schulen	Treffen mit den Entscheidungsträgern				7
Sicherung der Nahversorgung und ärztlichen Betreuung für nicht-PKW-mobile Menschen	bereits unter Stadtentwicklung und Wohnen					8
Bildungspaket besser an Berechtigte herantragen	bereits unter Bildung enthalten					9

Kostengünstige kulturelles und sportliches Angebot für Kinder, Jugendliche sowie Senioren	KKK / Stadtsportbund	Unterstützung der Vereine durch Zuweisungen für bestimmte Altersklassen (zum Teil bereits realisiert)					10	10
		vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten					10	
(Spielplatz-)Patenschaften Jung und Alt sowie auch Handlungsfeld Kultur Punkt 1 und Handlungsfeld Bildung Punkt 13.2 u. 13.3	Stadt / Schulen/ Unternehmen/caritative Verbände, /Kirchen etc.		2014ff					11
Wetterunabhängige Spielmöglichkeiten schaffen (z. B. Indoor-Spielplatz)	privater Investor						11	13